

## Neuerwerbungen

In den letzten Jahren gab es auch viele Neuzugänge als Stiftungen und Erwerbungen. Die bedeutsamsten darunter sind:

- Ein außergewöhnlich großes versteinertes Skelett eines **Löffelschnabelsauriers** (*Myristosaurus bollensis*) im Posidonienschiefer der Jurazeit. Es ist durch seine besondere Form und den guten Erhaltungszustand eine große Bereicherung der Saurierhalle und ein ausgesprochen guter Blickfang;
- der Erwerb eines vollständigen versteinerten Skeletts eines **Panzerlurches** (*Sclerocephalus häuseri*) von Heimkirchen/Pfalz;
- die von Prof. Dr. E. STÜBER aus der Zentralkalahari mitgebrachten Exponate der Buschmänner für unsere neue Afrikaschau;
- der Neuerwerb einer kostbaren Sammlung von Porzellan-, Kegel- und Olivenschnecken von Otto SCHILLER;
- der Erwerb der umfangreichen Makro- und Mikrolepidopteren-Sammlung von Fritz MAIR-HUBER, Salzburg;
- der Erwerb der großartigen Mineraliensammlung von Herrn BRETTEREBNER, Dürrnberg.

## Die Sonderschauen

Das Haus der Natur konnte in den vergangenen Jahren eine Reihe hochinteressanter Sonderausstellungen zeigen. Neben solchen, die vom Haus der Natur erstellt wurden, bewähren sich die guten Kontakte unseres Museums zu verschiedenen in- und ausländischen Institutionen, deren Sonderschauen bei uns zu sehen waren. Diese Ausstellungen finden reges Interesse von seiten unserer Besucher und greifen oftmals heiß diskutierte Umweltthemen auf, wie zum Beispiel Waldsterben, Grün kaputt, Alptraum Auto und anderes.

Im Anschluß an die Sonderschau „Insektenforschung in Salzburg“ wurde ab November 1982 die Ausstellung „**Fledermäuse**“ gezeigt, die uns vom Naturhistorischen Museum in Basel zur Verfügung gestellt wurde. Diese didaktisch hervorragend gestaltete Darstellung der Fähigkeiten und Lebensweise von Fledermäusen konnte vielen Menschen die wichtige Rolle dieser Tiere im Naturhaushalt nahebringen.

Einer ebenfalls unscheinbaren und daher meist unterschätzten Pflanzengruppe war die Sonderschau „**Flechten**“ (ab 2. 3. 1983) gewidmet. Sie kam vom Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart und wurde vom Haus der Natur und von Herrn Univ.-Prof. Dr. Roman TÜRK vom Pflanzenphysiologischen Institut der Universität Salzburg ergänzt.

Die umfangreiche Ausstellung „**Warum stirbt unser Wald**“ (ab 28. 2. 1984) wurde vom Haus der Natur erstellt. Sie zog durch ihre gelungene optische Aufbereitung eines der gravierendsten Umweltprobleme nicht nur viele Besucher in Salzburg an, sondern wurde auch als Wanderausstellung in vielen österreichischen Städten gezeigt.

Vom Bund für Naturschutz in Bayern e. V. konnte das Haus der Natur die Sonderschau „**Grün kaputt**“ (ab 19. 9. 1984) entleihen, die in einer eindrucksvollen Fotodokumentation und mit prägnanten Texten die hemmungslose Verbauung und Verschandelung unserer Landschaft drastisch vor Augen führte.

Ab 2. 3. 1985 war die vom Haus der Natur erstellte eindrucksvolle **Sonderschau „Nationalpark Hohe Tauern**“ im Haus der Natur zu sehen. Diese Sonderschau wurde für die Nationalparkverwaltung Hohe Tauern erstellt, inzwischen auch dubliert und dient der Verbreitung des Nationalparkgedankens und zur Werbung für den Besuch des Nationalparkes Hohe Tauern. Bisher wurde diese Ausstellung schon in vielen Städten und Dörfern des In- und Auslandes gezeigt. Die Ausstellung „**Wildtier und Straße**“ (ab 11. 4. 1985) wurde von der Wildbiologischen Gesellschaft München 1977 e. V. erstellt und zeigte Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten in bezug auf mehr Sicherheit für Mensch und Tier im Straßenverkehr auf.



FL Pilz aus Bad Goisern (hier mit seiner Klasse) war der 20.000 Besucher der Sonderschau „Warum stirbt unser Wald?“ (v. l. n. r.: FL Pilz, Dir. Stüber, Landeshauptmann-Stellv. Dr. H. Katschthaler).

Durch Vermittlung der Österreichisch-Sowjetischen Gesellschaft war es möglich, aus der SSR Litauen die Sonderschau **„Bernstein, Gold der Ostsee“** (ab 11. 10. 1985) zeigen zu können. Durch spezielle Lupenschaukästen konnten die Besucher die zahlreichen wunderbar erhaltenen Insekteneinschlüsse eingehend studieren.

Als Gegenleistung zeigte das Haus der Natur dafür in Litauen die Sonderschau „Nationalpark Hohe Tauern“.

Eine Augenweide war auch die Ausstellung **„Mineralien aus dem Bergbauggebiet von Maramures in Rumänien“** (ab 16. 1. 1986), die wir Dank der UNIREA (Freunde Rumäniens in Österreich) und des Institutes für Geowissenschaften der Universität Salzburgs hier im Haus der Natur zeigen konnten. Einmalig schöne, große Kristalle von Grauspießglanz, Baryt, Calcit und vielen anderen, zum Teil sehr seltenen Mineralien, schmückten die Vitrinen.

Ein spezielles Projekt des angewandten Artenschutzes erläuterte die Sonderschau **„Die Wiedereinbürgerung des Bartgeiers im Nationalparkgebiet Hohe Tauern“** (ab 20. 5. 1986). Diese Wanderausstellung wurde vom WWF Österreich erstellt und anlässlich der Wiedereinbürgerung von 4 jungen Bartgeiern im Rauriser Tal hier bei uns in Salzburg gezeigt.

Das Rauriser Tal war auch Mittelpunkt unserer nächsten Sonderschau **„100 Jahre Observatorium auf dem Sonnblick“** (ab 24. 6. 1986). Der Sonnblick-Verein stellte diese schöne Ausstellung zusammen, die eindrucksvoll den zähen Einsatz vieler Idealisten für die Errichtung und Erhaltung dieser weltbekannten meteorologischen Forschungsstelle und deren wissenschaftliche Arbeit aufzeigte.

Eine weitere Jubiläums-Sonderschau „**25 Jahre Sowjetische Raumfahrt**“ (ab 4. 11. 1986) wurde von der Österreichisch-Sowjetischen Gesellschaft erstellt, die eine interessante Ergänzung zu den in unserer Weltraumhalle ausgestellten Themen bildete.

Von der Abteilung für Mineralogie des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz konnten wir die ungewöhnliche Sonderschau „**Biomaterialien** — Leben mit Kristallen“ (ab 4. 12. 1986) entlehnen. Dabei interessierten sich die Besucher vor allem für die Gallen-, Blasen- und Nierensteine, mit denen man hier „schmerzlos“ Bekanntschaft schließen konnte.

Sehr großes Interesse fand die eindrucksvolle Fotoschau „**Alptraum Auto**“ (ab 12. 2. 1987), die wir von der Gesellschaft für sozialwissenschaftliche und ökologische Forschung e. V. München bekamen und in Zusammenarbeit mit dem Planungsamt des Magistrates der Stadt Salzburg zeigen konnten. Diese Sonderschau bildete einen Kontrapunkt zu den vielen Jubelfeiern zum 100jährigen Geburtstag des Automobils und führte deutlich vor Augen, wieviel Einbußen an Lebensqualität die einseitige Bevorzugung dieses Verkehrsmittels verursacht hat.

Besonders kostbare Objekte waren in der Sonderschau „**350 Millionen Jahre Wald**“ (ab 18. 3. 1987) zu sehen, die die eindrucksvollsten Baum-Fossilien aus dem Staatlichen Museum für Mineralogie zu Dresden, DDR, und dem Naturhistorischen Museum Wien zusammen mit anschaulichen Erläuterungen zur Waldgeschichte zeigte. Vom Haus der Natur wurde diese Ausstellung durch aktuelle Schautafeln zum Thema Waldsterben ergänzt, die die Gefährdung dieses Jahrmillionen alten, vielgestaltigen Lebensraumes durch den Menschen vor Augen führte.

## Unser Schul- und Jugendservice

Das Haus der Natur wird von vielen Lehrern gezielt für den Unterricht eingesetzt. Die Schüler können bei uns viele Objekte im Original sehen, von denen sie bisher nur gehört oder bestenfalls eine Abbildung kennengelernt haben. Das Haus der Natur gibt fallweise auch eine Broschüre unter der Bezeichnung „**Schulinformation**“ heraus, die an die Volks- und Hauptschulen des Landes Salzburg und des weiteren Einzugsgebietes, sowie an die Biologielehrer der Höheren Schulen kostenlos verschickt wird. Ebenso erhalten die Lehrer Informationen über die neuesten Sonderschauen mit Hinweisen auf deren didaktisch-methodische Aufbereitung für den Unterricht.

Den Lehrern stehen auch **Arbeitsblätter** über verschiedene Abteilungen und Themenbereiche des Hauses der Natur zur Verfügung. Die Arbeitsblätter sind jeweils lehrplangerecht für eine bestimmte Altersstufe erstellt.

**Führungen**, die auf die jeweilige Altersstufe und den durchgenommenen Lehrstoff abgestimmt werden, sind bei vorheriger telefonischer Anmeldung durch wissenschaftliche Mitarbeiter unseres Hauses möglich.

Das Haus der Natur beteiligt sich auch jedes Jahr am **Semester-Ferialprogramm** des Landesjugendreferates mit zahlreichen Veranstaltungen. Diese finden regen Zuspruch bei den Kindern und Jugendlichen, die mit großer Begeisterung am Werk sind. Hier gibt es Nistkastenbau, Tiermodellieren, das geologische Salzburg-Puzzle, Vogelbeobachtung, Mikroskopieren, spannende kindergerechte Diavorträge, ein großes Quiz und anderes mehr.

Im sogenannten „**Quiz des Monats**“, dessen Fragen ständig gewechselt werden, beteiligen sich über tausend Kinder pro Jahr. Von denjenigen Kindern, die richtig ausgefüllte Fragebögen abgegeben haben, werden jährlich etwa 35 Gewinner ausgelost, die dann von der Salzburger Sparkasse gestiftete Buchpreise erhalten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Die Sonderschauen. - In: STÜBER Eberhard, Salzburg & GEISER Elisabeth, Salzburg \(1987\), Naturwissenschaftliche Forschung in Salzburg. Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Mag. Eberhard Stüber, Direktor des Hauses der Natur und Landesumweltanwalt. Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg X. Folge Teil B. 218-220](#)